

DISKUSSION

Brückmann: Warum passiert auf der HOW nichts – z.B. 11,3 km Ertüchtigungsstrecke – trotz bereits vorhandenen Baurechts?

Heymann: Baurecht zwar vorhanden – zur Zeit aber keine Bereitstellung von Finanzmitteln wegen ungünstiger Neu-Kategorisierung der Wasserstraßen – ca. 200-300 Mio. € benötigt – erst nach Neuüberprüfung Bereitstellung theoretisch wieder möglich.

Dr. Kreff (Wasserstraßen-Direktion Stettin): 20 – 30 Jahre ist auf politischer Ebene nichts passiert – im Alltag jedoch ständig Zusammenarbeit mit dem deutschen WSA Eberswalde – deutsch-polnischer Staatsvertrag sollte am 18. 9. diesen Jahres unterzeichnet werden – Verzögerung durch Missverständnisse und erneute Regierungsberatung in Polen – Polen möchte den Vertrag aber schnell unterzeichnen – Übereinstimmung mit Herrn Heymann bezüglich viel zu später Unterzeichnung - hoffentlich im Oktober diesen Jahres – Vertrag sieht auch Vertiefung der Grenzoder auf 1,80 m vor – in deutsch-polnischem Team wurden für einen Zeitraum von 6 Jahren alle Maßnahmen für das Projekt zusammengestellt – Konzept schon seit längerem fertig – durch Wechsel des polnischen Premierministers nach Brüssel wiederum Verzögerung – mehr Optimismus aber geboten – Vertrag ist für Polen wichtig – Ertüchtigung der Oder auf Platz 1 – 3 der Dringlichkeitsliste des Infrastrukturministeriums – Verhandlungen über Kredite von der Weltbank.

Dietrich: Hinweis auf derzeit problemlose Zusammenarbeit mit den Umweltschützern beim Bau des Schiffshebewerks – Schwierigkeiten allein mit der Politik.

Dr. Kreff: Zum Stichwort Naturschutz: es wurde auch auf bestimmte Maßnahmen verzichtet, so dass die Oder-Ertüchtigung in der Summe keinen negativen Einfluss auf die Natur hat.

Domschke (Hafen Schwedt): Interesse des Hafens Schwedt an der Verbindung Schwedt-Stettin-Ostsee – z.B. Anfragen betr. Schwerlasttransporte für Raffinerie PCK – Frage an Kreff zum Stand der Planungen zur Vertiefung der Klützer Querfahrt – in Staatsvertrag noch enthalten?

Kreff: Abladung auf der Klützer Querfahrt zur Zeit 2,60 m – Vertiefung laut Staatsvertrag nach wie vor geplant – weitere Maßnahme Umbau der Bahn-

brücke Podjuchin auf lichte Durchfahrtshöhe 5,25 m – damit nicht länger Hindernis für Güterschiffe und Eisbrecher.

Bärthel (GDWS / Außenstelle Magdeburg): Vertiefung der Fahrrinne Klützer Querfahrt auf 3,00 m - 55 m Breite – seit 2007 so im Vertragsentwurf – kein Ausbau, sondern Stabilisierung der Fahrrinne wie auch mit Bundesumweltministerium vereinbart.